



Peggau, dessen Name vom slawischen **pec = Felswand** oder **peku = Höhle** herrührt, liegt inmitten einer uralten Kulturlandschaft. Die Ursache, dass diese Gegend früher besiedelt worden ist als alle anderen Teile unseres Landes, sind die zahlreichen Höhlen der Umgebung. Aus der Repolusthöhle, der Badl- und Kugelsteinhöhle sowie aus vielen anderen kleinen Höhlen stammen die frühesten vorgeschichtlichen Funde unserer Heimat. Auch die folgenden Siedlungsperioden, von der jüngeren Steinzeit bis zu den Römern, konnten durch zahlreiche Funde nachgewiesen werden.



Die Marktgemeinde Peggau, bestehend aus den beiden Katastralgemeinden Peggau und Friesach, weist eine Fläche von 11,2 km² auf und hat 2.200 Einwohner. Der Ort Peggau selbst ist geprägt von Verkehr, Handel und Industrie, während sich Friesach den ländlichen Charakter bewahren konnte.



Besichtigung auf Anfrage
ganzjährig möglich.
Telefon: 03127 / 22 22 - 2004
Eintritt für Erwachsene € 2,-
Kinder und Schülergruppen € 1,-
www.peggau.steiermark.at
gde@peggau.steiermark.at



Lurgrotte Peggau

Sie ist mit 5 km Länge und unzähligen Seitenhöhlen die mit Abstand größte Höhle im Grazer Bergland. Eingeschlossen im Kalksteinmassiv des Tannebenstockes zwischen Semriach und Peggau ist sie mit ihren tropfsteingeschmückten Hallen, gewaltigen Felsdomen, Schluchten und Grotten überhaupt die größte und schönste wasserdurchströmte Tropfstein-Schauhöhle Österreichs.

Führungsbetrieb vom 1. April bis 31. Oktober, tägl. von 9 – 16 Uhr

Bei Voranmeldungen werden auch während der Wintermonate (November – März) Führungen durchgeführt. Dauer der Führungen ein- oder zweistündig.

Infos: Lurgrottengesellschaft Peggau
Tel. und Fax: 03127 / 25 80
www.lurgrotte.com, lurgrotte@utanet.at



Mensch + Höhle

IN DER ALTSTEINZEIT



Urgeschichtliches Museum Peggau
Hochhuber, Grazer Straße 20, im 1. Stock

Eröffnung: 2. Mai 2004

(Anlässlich der 950-Jahrfeier in Peggau)

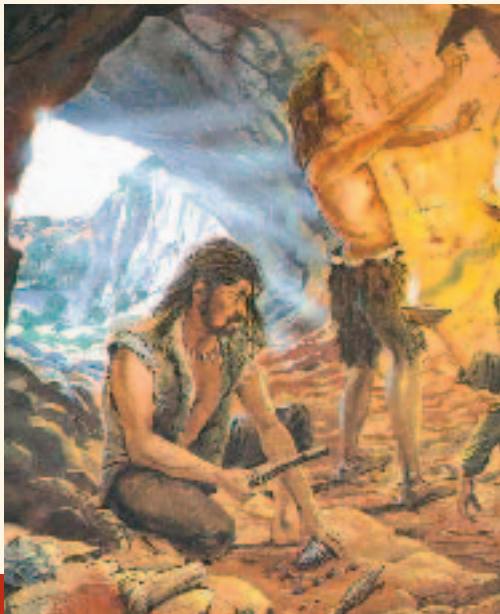
F.d.l.v. Marktgemeinde Peggau - Bgm. Werner Rois
Telefon: 03127 / 22 22-0, www.peggau.steiermark.at



Ausgewählte Exponate und Schautafeln zeigen die Bedeutung der urgeschichtlichen Höhlenfundstätten um Peggau und die weit zurückreichende Geschichte der Region.

Die Steinwerkzeuge aus der Repolusthöhle wurden von den ersten auf steirischem Boden nachweisbaren Menschen benutzt. Sie stammen von Neandertalern, die in der mittleren Altsteinzeit vor ungefähr 200000 bis 30000 Jahren lebten. **Die Ausstellung veranschaulicht die Lebenswelt dieser eiszeitlichen Jäger, die die Höhlen in der Peggauer Wand und im Badlgraben über Jahrtausende als Raststätten benutzten und dort Reste ihrer Mahlzeiten und einfache Steingeräte wie Breitklingen und Schaber hinterließen.**

Ein ganz besonderes Fundstück ist ein durchbohrter Wolfszahn, wohl das älteste Amulett oder Schmuckstück Österreichs. Ein großer Teil der in den Höhlen gefundenen Tierknochen stammt vom Höhlenbären.



Die Vorfahren des modernen Menschen, die den am Ende der letzten Eiszeit aussterbenden Neandertaler ablösten, benutzten neue Waffen wie die Speerschleuder oder Pfeil und Bogen. Ein Beispiel dafür ist die Knochenspitze vom sog. Lautscher Typus aus der Badlhöhle. Die Harpune und der Angelhaken aus der Zigeunerhöhle in Gratkorn sind entwickeltere Geräteformen der Jäger und Sammler der Mittelsteinzeit.

In der Jungsteinzeit um **4000 v. Chr. begann die bäuerliche Besiedlung des Peggauer Raumes**, die durch Einzelfunde auch für nachfolgende bronze- und eisenzeitliche Perioden belegt ist. Auf dem **Kugelstein befand sich ab dem 1. Jh. v. Chr. eine römerzeitliche Höhensiedlung** mit einem dem Herkules und der Viktoria geweihten Heiligtum. Sie bestand rund 300 Jahre. Danach folgten dunkle Jahrhunderte. Ein Beleg für eine neuerliche Besiedlung im 8. Jh. n. Chr. ist das Gräberfeld von Peggau-Hinterberg.



Altsteinzeit (Paläolithikum)	Ältere Altsteinzeit	vor 2,5 Mill. bis ca. 200.000 Jahren	Funde der frühen Menschen der älteren Steinzeit (Faustkeile) sind in Österreich nicht nachgewiesen.
	Mittlere Altsteinzeit	ca. 200.000 bis 28.000 v. Chr.	Zeit des Neandertalers mit Funden aus der Repolusthöhle
	Jüngere Altsteinzeit	28.000 bis ca. 12.000 v. Chr.	Steinwerkzeuge des Homo sapiens, des modernen Menschen, aus der Steinbockhöhle und Kugelsteinhöhle III
Mittelsteinzeit (Mesolithikum)		10.000/8.000 bis 6.000/5.000 v. Chr.	Kleingeräte aus Feuerstein (Mikrolithen) aus der Zigeunerhöhle in Gratkorn
Jungsteinzeit (Neolithikum)		5500 bis 2200 v. Chr.	Erste bäuerliche Besiedlung des Peggauer Raumes
Bronzezeit		2300 bis 820/800 v. Chr.	Spätbronze- bzw. urnenfelderzeitliche Siedlungsreste in Schrauding und auf dem Kugelstein
Eisenzeit		820 bis 16/15 v. Chr.	Höhensiedlung der jüngeren Eisenzeit (Latènezeit) auf dem Kugelstein und keltisches Gräberfeld in Schrauding
Römische Kaiserzeit		16/15. v. Chr. bis 476 n. Chr.	Römerzeitliche Siedlung am Kugelstein
Frühmittelalter			Karolingerzeitliche Gräber in Hinterberg um 800 n. Chr.

